



Spannende Lektüre für die Weltmeisterin: Snowboarderin Elena Könz blättert im «Bündner Sport Jahrbuch 2015». Bild Marco Hartmann

«Schön, schön – das ist sehr speziell für mich»

Das «Bündner Sport Jahrbuch 2015» ist auf dem Markt. Snowboard-Weltmeisterin Elena Könz ist begeistert und freut sich, dass ihr ein Kapitel gewidmet ist.

mit Elena Könz sprach René Weber

Die Engadinerin Elena Könz setzte im vergangenen Winter mehrere Ausrufezeichen. Die Profi-Snowboarderin aus Vnà fuhr nicht nur regelmässig auf Podeste, sie gewann als Höhepunkt auch den Big-Air-WM-Titel und durfte sich im Juni als Bündner Sportlerin des Jahres auszeichnen lassen.

Elena Könz, Sie halten das «Bündner Sport Jahrbuch 2015» in den Händen. Was geht durch Ihren Kopf, wenn Sie sich auf dem Cover sehen?

ELENA KÖNZ: Schön, schön – das ist sehr speziell für mich. Ich habe mich noch nie in einem Buch gesehen. Ich freue mich sehr darüber.

Ihr Vorgänger Sandro Viletta sagte vor einem Jahr, dass das Titelbild eine Ehre für ihn sei. Ist es das als Bündner Sportlerin des Jahres auch für Sie?

Natürlich, klar. Ich habe, wie gesagt, nicht damit gerechnet und bin einfach nur überrascht. Normalerweise sieht man grosse Sportler in Büchern. Es ist spannend, über sie zu lesen. Nun ist es für mich ebenso spannend zu erfahren, was über mich geschrieben steht.

Bereits im Juni zeigten Sie sich überrascht, als Sie an der Bündner Sportnacht im GKB-Auditorium in Chur als Bündner Sportlerin des Jahres ausgezeichnet wurden.

Für mich war allein die Nomination etwas Aussergewöhnliches. Neben mir standen sieben weitere erfolgreiche Bündner Sportler zur Auswahl. Einen solchen Abend vergisst man nicht so schnell. Die Wahl war spannend und nahm für mich ein positives Ende – das war einfach toll. Es war ein besonderer Moment, als ich als Siegerin ausgerufen wurde. Immer wieder kom-

men seither Erinnerungen an diesen Moment hoch.

Sprechen wir über den kommenden Winter. Sie stehen unmittelbar vor dem Saisonstart.

Im Moment trainieren wir auf dem Gletscher in Österreich. In den Trainings geht es darum, Sicherheit bei den Tricks zu bekommen. Um im Big Air und im Slopestyle erfolgreich zu sein, ist die Konstanz wichtig. Voraussichtlich starte ich dann erstmals bei einem Europacup-Event in Les Diablerets. Einige der jungen Schweizer Snowboarderinnen sind dort angemeldet. Diese werde ich wohl begleiten und mich dabei selbst ein wenig testen. Danach folgt die Pleasure Jam in Dachstein, bevor es in die USA geht.

Dort sind Sie als Big-Air-Weltmeisterin bei der prestigeträchtigen Dew Tour in Breckenridge startberechtigt.

Darauf freue ich mich fast am meisten. Es hat in diesem Jahr endlich geklappt, und ich habe eine Einladung erhalten. Es wird schwierig, weil ich den Kurs ewig nicht mehr gefahren bin. Weitere Höhepunkte sind danach die TTR-Weltmeisterschaften in China und das Laax Open im Januar. Für uns Schweizer ist das ein wichtiger Event. Es ist toll, den ganzen Winter auf dem Crap Sogn Gion eine solche Anlage zur Verfügung zu haben. Das hilft sehr.

Was fehlt, ist nur noch der Schnee. Dafür können wir das Herbstwetter geniessen (schmunzelt). Nein, natürlich wäre es wünschenswert, wenn es bald schneien würde. Darauf hoffen wir alle, können aber keinen Einfluss nehmen. Zum Glück herrschen im Stubai tal hervorragende Bedingungen.

Wo stehen Sie leistungsmässig im Vergleich zur letzten Saison?

Im Snowboarden ist das in Zahlen schwer zu sagen. Man ist nie am Ziel. Es

geht immer weiter. Ich bin aber dran und auf einem guten Weg. Grundsätzlich hatte ich eine problemlose Vorbereitung, habe im Sommer viel gearbeitet. Mir ist auch bewusst, dass ich neue Tricks lernen und sie perfektionieren muss.

Neue Tricks sind ein Muss. Als Big-Air-Weltmeisterin stehen Sie unter besonderer Beobachtung. Zugleich nehmen Sie für Ihre Teamkollegen eine Vorbildfunktion ein.

Ich bin das Mami, könnte man sagen (lacht). Nein, der Respekt ist dank dem WM-Titel grösser geworden. Die Jungen hören mir zu, wenn ich etwas sage. Ich versuche ihnen Tipps zu geben und ein gutes Vorbild zu sein. Das tat ich aber eigentlich schon vor dem Titelgewinn.

Sie haben eine traumhafte Saison zu bestätigen.

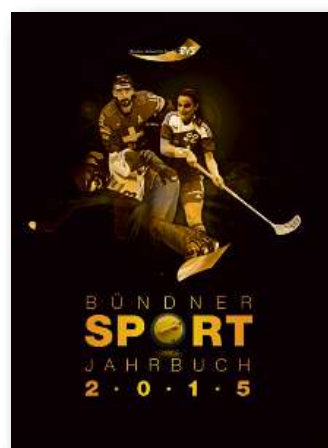
Eigentlich verlief die letzte Saison überhaupt nicht nach Wunsch. Vieles hört und sieht man halt nicht. Ich kämpfte mit Verletzungen und schlug mich immer wieder mit Problemchen herum. Schaut man sich allein die Resultate an, dann sieht meine Bilanz trotzdem nicht schlecht aus. Ich bin mir bewusst, dass es nicht einfach wird, diese zu bestätigen.

«Normalerweise sieht man grosse Sportler in Büchern. Nun ist es noch spannender zu erfahren, was über mich geschrieben steht.»

Elena Könz
Bündner Sportlerin des Jahres

INSERAT

BÜNDNER VERBAND FÜR SPORT BÜNDNER SPORT JAHRBUCH 2015



272 Seiten, gebunden
Redaktion: Anita Fuchs
ISBN 978-3-906064-39-0
CHF 45.00

Spitzensportler werden bewundert und respektiert für ihre überragenden Leistungen.

Im Bündner Sport Jahrbuch 2015 finden herausragende Erfolge der Bündner Sportler an internationalen Grossanlässen und sämtliche Top-Events in Graubünden genauso ihren Platz, wie Beiträge aller Verbände und Sportinstitutionen des Kantons. Erfahren Sie, wer ein Bündner Meister war und freuen Sie sich auf eindruckliche Fotos und Impressionen.

Inhalt

Grossanlässe
Bündner Sportnacht
Top Sportler
Top Mannschaften
Top Events
Alpine Ski-WM 2017
Kanton Graubünden
Graubünden Ferien
Sportverbände und -vereine
BVS-Partner

Sport- und Talentschulen
Bündner Meister
Sport vor 10, 20, 30 und 40 Jahren

Das Jahrbuch Bündner Sport wird unterstützt von:



Erhältlich in Ihrer Buchhandlung oder direkt bei:

Somedia Publishing AG
www.somedia-buchverlag.ch
Telefon 055 645 28 63

somedia
BUCHVERLAG